

VERBANDSGEMEINDE
WEILERBACH

Verbandsgemeindeverwaltung | Rummelstr. 15 | 67685 Weilerbach

Kreisverwaltung Kaiserslautern
Postfach 3580
67623 Kaiserslautern

L	I	II	III	IV	V
KREISVERWALTUNG					
Eing. - 5. Dez. 2018					
KAISERSLAUTERN					
1	Abt.	FB/AB			

erhält. am 10/12



Rummelstraße 15
67685 Weilerbach

www.weilerbach.de

Sachbearbeiter: Jens Schröck
Tel. 0 63 74 - 9 22 - 231
jens.schroeck@vg-weilerbach.de

AZ: 2/ 2.5/ 210-20

Datum: 03. Dezember 2018

**Einrichtung eines Ganztagsangebotes an der Westpfalzschule Weilerbach;
Antrag auf Stellungnahme des Kreisjugendamtes bzw. Vorlage beim Jugendhilfeausschuss**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir geben Ihnen den beiliegenden Antrag zur Einrichtung eines Ganztagsangebotes an der Westpfalzschule Weilerbach ab dem Schuljahr 2020/2021 zur Kenntnis und bitten Sie um Stellungnahme des Kreisjugendamtes sowie um Vorlage beim Jugendhilfeausschuss. Die Stellungnahme wird zur Vorlage beim Antragsverfahren benötigt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag


Schröck

Bankverbindung:

Kreissparkasse Kaiserslautern | IBAN DE51 5405 0220 0000 0087 14 | BIC-SWIFT MALADE51KLLK

Volksbank Kaiserslautern | IBAN DE20 5409 0000 0081 3051 61 | BIC-SWIFT GENODE61KL1

Öffnungszeiten der Verbandsgemeindeverwaltung:

Bürgerbüro: Mo: 08:00 bis 18:00 Uhr | Di u. Do: 08:00 bis 16:00 Uhr | Mi u. Fr: 07:00 bis 12:00 Uhr

Standesamt: Mo: 08:00 bis 12:00 Uhr u. 13:30 bis 18:00 Uhr | Di bis Fr: 08:00 bis 12:00 Uhr

Allgemeine Öffnungszeit: Mo: 08:00 bis 12:00 Uhr u. 13:30 bis 18:00 Uhr | Di u. Do: 08:00 bis 12:00 Uhr u. 13:30 bis 16:00 Uhr
Mi u. Fr: 08:00 bis 12:00 Uhr

info@vg-weilerbach.de | Telefon 0 63 74 - 9 22 - 0 | Telefax 0 63 74 - 9 22 - 149



Westpfalzschule
In der Naßerde 30
67685 Weilerbach
Tel.: 06374 -91490
info@westpfalzschule-weilerbach.de

- Integrative Realschule plus -

Verbandsgemeindeverwaltung Weilerbach
Rummelstraße 15

Weilerbach, den 29.11.2018

67685 Weilerbach

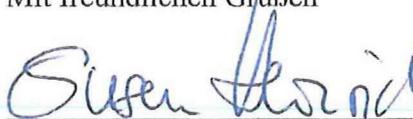
Verfahren zur Bewerbung um Einrichtung eines Ganztagsangebots ab dem Schuljahr 2020/2021

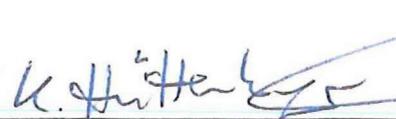
Sehr geehrte Damen und Herren,

wie besprochen, schreiben wir Ihnen mit der Bitte das Nötige in die Wege zu leiten, die Zustimmung bzw. eine Stellungnahme des (Kreis-)Jugendamtes zur geplanten Einrichtung eines Ganztagsangebotes an der Westpfalzschule Weilerbach einzuholen.

Ebenso bitten wir bezüglich der Schülerbeförderung mit der Kreisverwaltung abzustimmen, wie eine mögliche Beförderung der Schüler/innen nach Ende des Ganztagsbetriebes an unserer Schule zu organisieren ist.

Mit freundlichen Grüßen


(Susen Heinrich, Schulleiterin)


(Karsten Hüttenberger, Stellv. Schulleiter)


(Jeronimo Taibl, Päd. Koordinator)

Westpfalzschnule Weilerbach

- Integrative Realschnule plus -

Pädagogisch-organisatorisches GTS-Konzept

Erweiterung der Westpfalzschnule Weilerbach zu einer Ganztagschnule

1. Ziele und Absichten

Die Westpfalzschnule bietet zum Beginn des Schuljahres 2020/2021 ein Ganztagschnulangebot in Angebotsform für ihre Schülerinnen und Schüler an. Damit besteht von Montag bis Donnerstag in einem Zeitraum von 8.00 bis ca. 16.00 Uhr ein pädagogisch sinnvolles Angebot aus Unterricht, Hausaufgabenbetreuung, Förderung und sinnvoller Freizeitgestaltung. Auch ist es den Schülern möglich, in der Mittagspause ein warmes Mittagessen einzunehmen.

Das Ganztagschnulangebot wird - wenn sich die Möglichkeit ergibt - in Form von Ganztagsklassen realisiert und in additiver Form ergänzend zum gewohnten Halbtagsunterricht.

Damit leistet die Schnule einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Familienpolitik, der aus der steigenden Nachfrage nach Ganztagschnulen im Land resultiert und reagiert auf die veränderten Bedürfnisse in Familien und Gesellschaft.

Folgende Schwerpunkte sind unsere angestrebten Ziele:

- Mehr Zeit für handlungsorientiertes, selbstständiges und eigenaktives Lernen der Schülerinnen und Schüler auch unter Beteiligung von Eltern und außerschulischen Partnern
- Rhythmisierung des Schulalltages mit der Einrichtung von GTS-Klassen
- Möglichkeiten der Altersmischung in Arbeitsgemeinschaften und Projekten
- Intensivierung der Förderangebote durch einen erweiterten Zeitrahmen
- Mehr Zeit für Arbeitsgemeinschaften
- Förderung von Interessen und Neigungsgebieten der Schülerinnen und Schüler
- Förderung des sozialen Lernens und Partizipation durch ein erweitertes Schulleben
- Die Öffnung der Schnule ins soziale Umfeld durch Einbeziehen „Dritter“ aus dem regionalen sozialen und kulturellen Umfeld der Schnule.

2. Grundzüge des organisatorisch – pädagogischen Konzeptes

2.1 Die Bildung von Ganztagschnulen

Die Westpfalzschnule richtet bei entsprechender Anmeldezahl in einer Jahrgangsstufe Ganztagsklassen ein. Mit Rücksicht auf die ohnehin stark gegliederte Struktur der Realschnule plus bietet es sich an, den vormittäglichen Halbtagsunterricht in der bewährten zeitlichen Form beizubehalten und die Ganztagsklassen weitergehend parallel zu den Halbtagsklassen zu führen.

Insbesondere bei der äußeren Leistungsdifferenzierung in G- und E-Kurse und in den Wahlpflichtfächern, ist es erforderlich, den Unterricht zeitgleich durchzuführen, während andere schulische oder GTS-Angebote zu unterschiedlichen Zeiten durchgeführt werden können. Die Halbtagschüler können auf diese Weise an ihren gewohnten Zeiten festhalten, während für die Ganztagschüler eine eigene Rhythmisierung gefunden wird, die differenzierten Unterrichtsfächer aber gesetzt werden.

Die Nachmittagsveranstaltungen bleiben weitergehend den Ganztagschülern vorbehalten, sieht man von den Wahlpflichtfächern, die evtl. am Nachmittag stattfinden müssen, ab. Findet für die GTS-Klassen am Nachmittag Unterricht statt, so sollen musische Fächer und Sport bevorzugt bleiben.

2.2 Die Mittagspause

An den Halbtagsunterricht bzw. den Unterricht der Ganztagsklassen schließt sich ab 13.15Uhr eine Mittagspause an. Sie umfasst neben der Einnahme des Mittagessens die Bereiche Ruhen, Entspannen und Spielen.

Die Schüler werden gegebenenfalls in Gruppen essen. Sie lernen dabei Rücksicht zu nehmen, sich gegenseitig zu helfen, aufzuräumen und manierlich zu essen.

Vor bzw. nach dem Essen erhalten sie Gelegenheit, sich zurückzuziehen, sich auszuruhen, zu unterhalten oder mit anderen Mitschülern zu spielen. Die Betreuung und Beaufsichtigung der Schülerinnen und Schüler wird in diesem Zeitraum überwiegend durch außerschulisches Personal abgedeckt.

2.3 Angebote der Ganztagschule in der Orientierungsstufe und Sekundarstufe I

Hausaufgaben

Nach einer 55-minütigen Mittagspause sollen in der Zeit von 14.00 bis 15.00 Uhr die Hausaufgaben weitgehend erledigt werden. Pro Ganztagschultag gibt es mehrere klassen- bzw. stufenbezogene Lerngruppen. Die Lerngruppen arbeiten stets im gleichen Stammgruppenraum, weil alle für die Lernzeit aufgewiesenen Räume mit klassen-/stufenbezogenen Ganztagsschulmaterialien ausgestattet sein müssen. In den Räumen sollten sich sach- und fachbezogene Lernzusatzmaterialien für Einzel- und Partnerarbeit, Arbeits- und Lösungskontrollblätter und zusätzlich PCs mit entsprechenden Lernprogrammen befinden.

Es sollten nach Möglichkeit nur Lehrkräfte in dieser Lernzeit eingesetzt werden, insbesondere solche, die in der Klasse auch Unterricht erteilen. Die Lehrkräfte kontrollieren, beraten, leiten an, helfen und ordnen ggf. die Neuanfertigung der Arbeit an bzw. verlängern die Lernzeit bei Bedarf bis 16.00 Uhr.

Fit für den Beruf

Förderung der Berufsorientierung der Berufsreife durch Herausbildung wichtiger Bestandteile der Gesamtpersönlichkeit sowie Erwerb praktischer Kenntnisse

Förderung

Wiederholung und Erweiterung beispielsweise der mathematischen Grundkenntnisse der Orientierungsstufe.

Für die Klassenstufe 7-10 soll es ebenfalls ‚Nachhilfeangebote‘ in den Hauptfächern geben.

Freizeitgestaltung

Es könnten z.B. Angebote aus den folgenden Bereichen werden:

Video, EDV, Homepage-AG, Lesen & Schreibwerkstatt, Kochen , Fußball, Töpfern, Volleyball, Theater, Schülerzeitung, MINT-AG, ...

2.4 Stundenplan Ganztagschule

Um dem pädagogischdidaktischen Konzept der GTS und seiner „differenzierenden“ Form eine Struktur und Organisation zu geben, sind Angebote zur Ergänzung, Erweiterung und Bereicherung des bildungs- und erziehungsmäßigen Geschehens eingebunden.

Die vier Säulen für den ganztägigen Schul- und Unterrichtstag sind:

- Unterrichtsbezogene Ergänzungen
- Themenbezogene Vorhaben und Projekte
- Förderung
- Freizeitgestaltung

3. Zusammenfassung

Die Ganztagschule stellt aus familienpolitischen und pädagogischen Gründen einen Fortschritt dar und trägt zu einer Verbesserung des schulischen Angebots bei. Für die Westpfalzschule muss bei der Errichtung eines solchen Angebots jedoch die Eigenstruktur mit berücksichtigt werden, die insbesondere durch den Wahlpflichtbereich und die äußere Leistungsdifferenzierung gegeben ist.

1) Bestandsaufnahme am geplanten Standort:

Zügigkeit der Westpfalzschule Weilerbach (aktuell) :

Stufe 5	zwei Klassen
Stufe 6	zwei Klassen
Stufe 7	zwei Klassen
Stufe 8	zwei Klassen
Stufe 9	zwei Berufsreifeklassen und eine Sek-I-Klasse
Stufe 10	zwei Klassen

Entwicklung der Schülerzahlen:

2015/2016	305
2016/2017	293
2017/2018	283
2018/2019	234

Bausubstanz / Räume:

Dem Antrag beigelegt ist im Anhang eine Lageplan und eine Aufstellung der Raumverteilung. Zur Zeit verfügt die Schule über zwei Computerräume, die jeweils in Klassestärke ausgestattet sind.

Die Fachräume für die Naturwissenschaften sind entsprechend ausgestattet, wobei der Physiksaal über einen Beamer mit angeschlossenen Rechner und Internetzugang verfügt.

Neben den Computerräumen ist ein Raum für den Einsatz für iPads vorgesehen.

Die räumliche Nähe ist dadurch bedingt, dass noch kein deckendes WLAN-Netz besteht bzw. nur ein Teil der Säle mit einem Internetzugang ausgestattet sind.

Mit der Schülerbibliothek (E 13) und einem Raum der Stille (1.5) sind Rückzugs- und Ruheräume gegeben.

Verkehrsanbindung / Schülerbeförderung:

Unsere Schule verfügt über gute Anbindung an den ÖPNV zu den umliegenden Dörfern sowie nach Kaiserslautern. Die öffentlichen Bushaltestellen befinden sich lediglich in 650 m Entfernung (etwa 8 Gehminuten). Ein Abfahrtsplan mit einigen Abfahrtszeiten findet sich im Anhang.

Schulbusse halten direkt vor der Schule und bringen die Schüler morgens vor Unterrichtsbeginn zur Schule und holen sie kurz nach Unterrichtsschluß dort auch wieder ab.

An der 700 m entfernten Grundschule ist bereits ein funktionierender Bustransport für die Ganztagschüler/innen eingerichtet. Wir davon ausgehen, dass durch eine Erweiterung der Fahrtroute auch die künftigen Ganztagschüler unserer Schule vor dem Schulhaus in diese Busse zusteigen könnten.

Organisatorische / pädagogische Besonderheiten:

Durch unsere Schwerpunktsetzung auf die Berufsorientierung mit Praxistag wären wir mit Ganztagsangebot in der Lage den Bedürfnissen unserer Schüler noch gerechter zu werden, in dem wir zusätzlich Angebot im Bereich der BO (auch in Kooperation mit außerschulischen Partnern wie z.B. der Bundesagentur für Arbeit und der Handwerkskammer) anbieten zu könnten. Für das Projekt ‚Keiner ohne Abschluss‘ – für das es Voraussetzung ist Ganztagschule zu sein – werden wir ebenfalls einen Antrag stellen, um eine entsprechende Maßnahme ab dem Schuljahr 2020/2021 anbieten zu können.

Da wir Schwerpunktschule sind und viele Schüler/innen mit erhöhtem Förderbedarf unsere Schule besuchen, wollen wir auch folgende Schwerpunkte setzen:

- Mehr Zeit für handlungsorientiertes, selbständiges und eigenaktives Lernen der Schülerinnen und Schüler auch unter Beteiligung von Eltern und außerschulischen Partnern
- Rhythmisierung des Schulalltages
- Möglichkeiten der Altersmischung in Arbeitsgemeinschaften und Projekten
- Intensivierung der Förderangebote durch einen erweiterten Zeitrahmen
- Mehr Zeit für Arbeitsgemeinschaften
- Förderung von Interessen und Neigungsgebieten der Schülerinnen und Schüler
- Förderung des sozialen Lernens und Partizipation durch ein erweitertes Schulleben
- Öffnung der Schule ins soziale Umfeld durch Einbeziehen „Dritter“ aus dem regionalen sozialen und kulturellen Umfeld der Schule.

2) Bestandsaufnahme im Umfeld der Schule:

Alle ‚benachbarten‘ Schulen bieten bereits Betreuung am Nachmittag an.

Hier eine Aufstellung:

- Ganztagschule in Angebotsform an der Grundschule Weilerbach
- Ganztagschule in Angebotsform an der Grundschule Otterbach
- Betreuungsangebot an der Grundschule Rodenbach, Mackenbach und Reichenbach-Stegen
- Betreuungsangebote an der Grundschule Erfenbach
- Betreuungsangebot an der Paul-Gerhardt-Schule (GS und RS+), Siegelbach
- Ganztagschulen (Sek-I-Bereich) im Umfeld:
 - o Realschule plus Ramstein-Miesenbach
 - o Lina-Pfaff-Realschule plus, Kaiserslautern
 - o Kurpfalz-Realschule plus, Kaiserslautern
 - o St.-Franziskus-Gymnasium und –Realschule, Kaiserslautern
 - o Realschule plus Lauterecken-Wolfstein
 - o Bertha-von-Suttner-IGS, Kaiserslautern
 - o IGS Goetheschule, Kaiserslautern
 - o IGS Otterberg

Bei den aktuellen Anmeldegesprächen für die künftige 5. Klassenstufe fragten die Erziehungsberechtigten verstärkt nach einem Ganztagsangebot und bei einer Befragung unter Eltern und Schülern der Schule wurde klar, dass bei Vielen der Wunsch nach einem betreuten Nachmittag besteht.

Nachmittagsangebote

Vor Ort besteht zur Zeit für unsere Jugendliche im Alter unserer Schüler und Schülerinnen lediglich das Nachmittagsangebot des Jugendzentrums in Weilerbach.

Das JuZ bietet täglich einen offenen Jugendtreff an. Ergänzend – weil auch dort der Bedarf erkannt wurde – findet hier montags die ‚Lernbörse‘ statt, wo Jugendliche beim Erledigen von Hausaufgaben unterstützt werden. Daneben werden in unregelmäßiger Folge auch Freizeitangebote wie ‚Gemeinsames Kochen‘ oder auch mal Ausflüge für die Jugendlichen angeboten.

3) Schulisches Bedürfnis für eine Ganztagschule:

Begründung des Bedarfs:

Die Ganztagschule stellt aus familienpolitischen und pädagogischen Gründen einen Fortschritt dar und trägt zu einer Verbesserung des schulischen Angebots bei. Für die Westpfalzschule muss bei der Errichtung eines solchen Angebots jedoch die Eigenstruktur mit berücksichtigt werden, die insbesondere durch den Wahlpflichtbereich und die äußere Leistungsdifferenzierung gegeben ist.

Bei einer ersten Umfrage unter der Elternschaft zeigte sich großes Interesse, so dass wir zuversichtlich sind, bei einer Abfrage zum Starttermin die geforderte Mindestteilnehmerzahl zu übertreffen.

Deshalb wollen wir zum Beginn des Schuljahres 2019/2020 ein Ganztagsschulangebot in Angebotsform für ihre Schülerinnen und Schüler anbieten. Damit besteht von Montag bis Donnerstag in einem Zeitraum von 8.00 bis ca. 16.00 Uhr ein pädagogisch sinnvolles Angebot aus Unterricht, Hausaufgabenbetreuung, Förderung und sinnvoller Freizeitgestaltung. Auch ist es den Schülern möglich, in der Mittagspause ein warmes Mittagessen einzunehmen.

Das Ganztagsschulangebot wird - wenn sich die Möglichkeit ergibt - in Form von Ganztagsklassen realisiert und in additiver Form ergänzend zum gewohnten Halbtagsunterricht.

Damit leistet die Schule einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Familienpolitik, der aus der steigenden Nachfrage nach Ganztagschulen im Land resultiert und reagiert auf die veränderten Bedürfnisse in Familien und Gesellschaft.

Prognose für ein längerfristiges Bedürfnis:

Da in Zukunft nicht zu erwarten ist, dass sich an der wirtschaftlichen Lage der Familien – in vielen Familien müssen beide Elternteile arbeiten um den Lebensstandard aufrecht erhalten zu können – maßgeblich ändert und es auch nicht mehr so ist, dass die Großelterngeneration in räumlicher Nähe jederzeit zur Betreuung der Kinder am Nachmittag zur Verfügung steht, sehen wir nicht nur einen längerfristigen Bedarf an Ganztagschulen, sondern gehen wir darüber hinaus auch davon aus, dass sich der Bedarf noch steigert.

Dies zeigt sich auch darin, dass bei der diesjährigen Anmeldung Eltern verstärkt gezielt nach einem Ganztagsangebot gefragt haben.

4) Konzeption des gewünschten Ganztagsangebotes:

Geplanter Umfang:

Ganztagschule in Angebotsform von Montag bis Donnerstag jeweils von 7.55 Uhr bis 15.30 bzw. 16.00 Uhr

Organisation des Mittagessens:

Zur Zeit befinden wir uns noch in der Planung wie genau sich das Mittagessen organisiert werden kann.

Für uns ergeben sich momentan zwei denkbare Varianten:

Option 1: Essen an der Westpfalzschule Weilerbach (derzeit laufen hierfür Gespräche mit Lieferanten)

Option 2: Kooperation mit der Grundschule Weilerbach (Essenseinnahme in der GS)

Dies muss jedoch noch mit dem Schulträger erörtern werden.

Pädagogisch-organisatorischen Konzeption:

Die Bildung von Ganztagsklassen

Die Westpfalzschule richtet – bei entsprechenden Anmeldezahlen in einer Klassenstufe – Ganztagsklassen ein. Mit Rücksicht auf die ohnehin stark gegliederte Struktur der Realschule plus bietet es sich an, den vormittäglichen Halbtagsunterricht in der bewährten zeitlichen Form beizubehalten und die Ganztagsklassen weitergehend parallel zu den Halbtagsklassen zu führen.

Insbesondere bei der äußeren Leistungsdifferenzierung in G- und E-Kurse und in den Wahlpflichtfächern, ist es erforderlich, den Unterricht zeitgleich durchzuführen, während andere schulische oder GTS-Angebote zu unterschiedlichen Zeiten durchgeführt werden können. Die Halbtagschule kann auf diese Weise an ihren gewohnten Zeiten stattfinden.

Die Mittagspause

An den Halbtagsunterricht bzw. den Unterricht der Ganztagsklassen schließt sich ab 13.15 Uhr eine Mittagspause an. Sie umfasst neben der Einnahme des Mittagessens die Bereiche Ruhen, Entspannen und Spielen.

Die Schüler werden gegebenenfalls in Gruppen essen. Sie lernen dabei Rücksicht zu nehmen, sich gegenseitig zu helfen, aufzuräumen und manierlich zu essen.

Vor bzw. nach dem Essen erhalten sie Gelegenheit, sich zurückzuziehen, sich auszuruhen, zu unterhalten oder mit anderen Mitschülern zu interagieren. Die Betreuung und Beaufsichtigung der Schülerinnen und Schüler wird in diesem Zeitraum überwiegend durch außerschulisches Personal abgedeckt.

Angebote der Ganztagschule in der Orientierungsstufe und Sekundarstufe I

Um dem pädagogischdidaktischen Konzept der GTS und seiner „differenzierenden“ Form eine Struktur und Organisation zu geben, sind Angebote zur Ergänzung, Erweiterung und Bereicherung des bildungs- und erziehungsmäßigen Geschehens eingebunden.

Die vier Säulen für den ganztägigen Schul- und Unterrichtstag sind:

- Unterrichtsbezogene Ergänzungen
- Themenbezogene Vorhaben und Projekte
- Förderung
- Freizeitgestaltung

Deshalb haben wir folgende Schwerpunkte wollen wir folgende Schwerpunkte setzen:

Hausaufgaben

Nach einer 55-minütigen Mittagspause sollen in der Zeit von 14.00 bis 14.45 Uhr die Hausaufgaben weitgehend erledigt werden.

Pro Ganztagschultag gibt es mehrere klassen- bzw. stufenbezogene Lerngruppen. Die Lerngruppen arbeiten stets im gleichen Stammgruppenraum, weil alle für die Lernzeit aufgewiesenen Räume mit klassen-/stufenbezogenen Ganztagsschulmaterialien ausgestattet sein müssen. In den Räumen sollten sich sach- und fachbezogene Lernzusatzmaterialien für Einzel- und Partnerarbeit, Arbeits- und Lösungskontrollblätter und zusätzlich PCs mit entsprechenden Lernprogrammen befinden.

Es sollten nach Möglichkeit nur Lehrkräfte in dieser Lernzeit eingesetzt werden, insbesondere solche, die in der Klasse auch Unterricht erteilen. Die Lehrkräfte beraten, leiten an, helfen und ordnen ggf. die Neuanfertigung der Arbeit an bzw. verlängern die Lernzeit bei Bedarf bis 16.00 Uhr.

Fit für den Beruf

Förderung der Berufsorientierung durch Herausbildung wichtiger Bestandteile der Gesamtpersönlichkeit sowie Erwerb praktischer Kenntnisse.

Mit Instituten wie dem Fraunhofer-Institut und der Universität Kaiserslautern streben wir eine Kooperation an. In Vorgesprächen signalisierten diese, dass sie bereit wären unsere Schule im Ganztagsbereich mit MINT-Angeboten zu unterstützen, da dort ein größerer zeitlicher Rahmen zur Verfügung stünde. So könnten wir unser Angebot und unsere Profil im Hinblick auf MINT deutlich schärfen.

Ähnliche Kooperationen haben wir auch schon mit den Fachhochschulen Kaiserslautern und Zweibrücken in Gesprächen angebahnt.

Ebenso arbeiten wir mit der Meisterschule und der Handwerkskammer in Kaiserslautern zusammen, die uns durch Angebote an der Schule aber auch an ihren Standorten unterstützen. Einige ortsansässige Betriebe haben auf Gesprächen starkes Interesse bekundet uns im Bereich Berufsorientierung stärker zu unterstützen, so dass wir auch hier die Zusammenarbeit intensivieren können.

Förderung

Wiederholung und Erweiterung beispielsweise der mathematischen Grundkenntnisse der Orientierungsstufe.

Für die Klassenstufe 7-10 soll es ebenfalls ‚Nachhilfeangebote‘ in den Hauptfächern geben.

Freizeitgestaltung

Es könnten z.B. Angebote aus den folgenden Bereichen werden:

Video, EDV, Homepage-AG, Lesen & Schreibwerkstatt, Kochen , Fußball, Töpfern, Volleyball, Theater, Schülerzeitung, MINT-AG, ...

5) Regionale Abstimmung

Hinweise zum Einzugsgebiet des Ganztagsangebotes

Wie bereits dargestellt, haben alle Grundschulen im Einzugsgebiet der Westpfalzschule ein Ganztags- oder Betreuungsangebot am Nachmittag.

Um dem offensichtlichen Bedarf im Umfeld der Schule gerecht zu werden, ist es – auch im Hinblick auf den Erhalt des Schulstandortes – konsequent ein Ganztagsangebot einzurichten.

Stand der Abstimmung mit Trägern außerschulischer Betreuungsangebote

Angebote der Volkshochschule sowie der Musikschule sind schon an der Westpfalzschule angesiedelt.

Vereine wie beispielsweise der ‚TBSV Weilerbach‘ und der Gesangsverein Weilerbach haben ihre Zusammenarbeit im Ganztagsbereich angeboten. Ebenso werden noch Gespräche mit dem Tennisverein, dem Volleyballverein sowie mit dem Altenheim, dem Jugendzentrum, der Feuerwehr und Sanitätsdiensten geführt, um so die Schule noch stärker in die Gemeinde einzubinden.